

PARLAMENTS- UND PARTEISTIFTUNGSARCHIVARE BERICHTEN

MITTEILUNGEN DER FACHGRUPPE 6:
ARCHIVARE AN ARCHIVEN DER PARLAMENTE, DER POLITISCHEN
PARTEIEN, STIFTUNGEN UND VERBÄNDE IM
VEREIN DEUTSCHER ARCHIVARE

Nr. 16 - ISSN 0933-6958

1. OKTOBER 1990

Inhalt	Seite
1 Editorial	3
2 Deutscher Bundestag / Parlamentsarchiv: Terminologie für Parlamentsarchivare Deutsch - Englisch - Französisch	5
3 Erich Schneider: Würdigung des württem- berg-badischen und baden-württembergi- schen Ministerpräsidenten Reinhold Maier	23
4 Günther Bradler: Ausgewählte Dokumente zur Landeszeitgeschichte Baden-Württem- bergs. Zur Erinnerung an Professor Dr.Dr.h.c.mult. Gebhard Müller	27
5 Heinz Voßke: Das Zentrale Parteiarchiv der PDS im Institut für Geschichte der Arbeiterbewegung - Geschichte, Aufgaben, Bestände	47
6 Joachim Franke: Das Archiv beim Partei- vorstand der CDU/DDR	53
7 Dieter Sandler: Zentrales Parteiarchiv der LDPD, kurz vorgestellt	55
8 Karlheinz Kuba: Bibliothek und Archiv der Gewerkschaftsbewegung Berlin	59

Verantwortlich: Dr. Günther Bradler, Vorsitzender der
Fachgruppe 6

Dienstl.: Landtag von Baden-Württemberg,
Verwaltung II/4-Informationsdienst,
4-Adenauer-Straße 3,
Stuttgart 1, Telefon (0711) 2063-551

X 3297

Dieter Sandler: Zentrales Parteiarchiv der LDPD, kurz vorgestellt.

Das Zentrale Parteiarchiv der LDPD wurde erst 1960 gegründet. Zu dieser Zeit begann man sich in der Partei intensiv und systematisch mit der Geschichte der LDPD zu beschäftigen. 1965 erschien Heft 1 der Schriften der LDPD "Thesen zur Geschichte der Liberal-Demokratischen Partei Deutschlands". Dazu war ein gründliches Studium der überlieferten Quellen unerlässlich. In einer Mitteilung des Sekretariats des Zentralvorstandes der LDPD an alle Bezirks- und Kreisvorstände vom 27.5.1959 heißt es deshalb unter anderem:

"Das Sekretariat des Zentralvorstandes schafft in diesem Jahr ein umfassendes zentrales Parteiarchiv, das die gesamte bisherige Geschichte unserer Partei lückenlos widerspiegeln soll. Diese wichtige Aufgabe kann das Sekretariat des Zentralvorstandes nur in enger Zusammenarbeit mit den Bezirks- und Kreisvorständen lösen. Es ist deshalb erforderlich, daß alle in den Dienststellen der Bezirks- und Kreisverbände lagernden Materialien von Archivwert umgehend gesichtet werden."

Bis zu diesem Zeitpunkt war die Aufbewahrung des dienstlichen Schriftgutes den Kreis- und Bezirksverbänden bzw. den Landesverbänden überlassen worden, die diese Aufgabe mehr oder weniger gut erfüllten. Die in den ersten Jahren nach der Parteigründung oft schlechten personellen und materiellen Voraussetzungen besonders in den Kreisverbänden brachten es mit sich, daß leider vielfach große Lücken in der Überlieferung entstanden. Die Kreissekretäre wechselten häufig, es waren keine ausreichenden Räumlichkeiten vorhanden, das heißt Akten wurden aus Platzmangel oder Unkenntnis vernichtet oder in ungeeigneten Räumen aufbewahrt. Andererseits gibt es aber auch Kreisverbände, von denen hervorragendes fast lückenloses Material erhalten geblieben ist.

Nach der Gründung des Zentralen Parteiarchivs der LDPD wurde zunächst einmal so viel wie möglich von dem noch vorhandenen dienstlichen Schriftgut aus den Parteiverbänden an den Sitz des Zentralen Parteiarchivs im Haus der Partei in Berlin geholt, um für die Erforschung der Parteigeschichte zur Verfügung zu stehen. Von Anfang an reichten jedoch weder die personelle Besetzung noch die räumlichen Voraussetzungen aus, um die Erfassung und Aufarbeitung des Archivgutes kontinuierlich fortsetzen zu können.

Der Aktenbestand enthält u.a.:

- Protokolle aller Parteitage
- Protokolle aller Vorstandssitzungen
- Unterlagen aus der Arbeit des Politischen Ausschusses und des Sekretariats des Zentralvorstandes
- Protokolle von Landes-, Bezirks- und Kreisparteitagen bzw. von Delegiertenkonferenzen, von Parteibeauftragtenkonferenzen
- Informationsberichte an die jeweils übergeordnete Parteigliederung
- Unterlagen aus der Arbeit der verschiedenen Kommissionen bei den Vorständen
- Gründungsunterlagen von Grundeinheiten und Kreisverbänden

um nur eine kleine Auswahl zu nennen. Vollständig vorhanden sind außerdem

- LDP - Schriftreihe
- Schriften der LDPD
- Reihe htb (Humanistische und Revolutionär-Demokratische Traditionen des Bürgertums)

und weitere parteiinterne Drucksachen zur Unterstützung der politisch-ideologischen Arbeit der Parteibeauftragten (Referentenleitungen, Bildungszirkelhefte, Informationen für Kreisvorstände und Vorstände von Grundeinheiten usw.).

Zusammenfassend kann man sagen, daß die Bestände des Zentralen Parteiarchivs der LDPD bzw. des Bundes Freier Demokraten seit der Gründung 1945 bis zur Vereinigung zur FDP dokumentieren.

Eine besondere Aufgabe erwächst dem Archiv mit der Fusion LDPD - NDPD im Frühjahr 1990. In der Parteizentrale der NDPD wurde zwar dienstliches Schriftgut gesammelt, es wurde aber nicht aufbereitet und nicht kartellmäßig erfaßt. Die Nutzung der vorhandenen Bestände war nicht möglich. Erst in der letzten Zeit hat man im Zusammenhang mit dem Vereinigungsprozeß das noch vorhandene dienstliche Schriftgut in den Bezirks- und Kreisdienststellen sichergestellt, um es nun Schritt für Schritt aufzubereiten, eine Arbeit, die längere Zeit in Anspruch nehmen wird.

Das Zentrale Parteiarchiv der LDPD/BFD gehört seit dem 1.8.1990 zum Büro Berlin der Friedrich-Naumann-Stiftung.

Der Aktenbestand enthält u.a.:

- Protokolle aller Parteitage
- Protokolle aller Vorstandssitzungen
- Unterlagen aus der Arbeit des Politischen Ausschusses und des Sekretariats des Zentralvorstandes
- Protokolle von Landes-, Bezirks- und Kreisparteitagen bzw. von Delegiertenkonferenzen, von Parteibeauftragtenkonferenzen
- Informationsberichte an die jeweils übergeordnete Parteigliederung
- Unterlagen aus der Arbeit der verschiedenen Kommissionen bei den Vorständen
- Gründungsunterlagen von Grundeinheiten und Kreisverbänden

um nur eine kleine Auswahl zu nennen. Vollständig vorhanden sind außerdem

- LDP - Schriftreihe
- Schriften der LDPD
- Reihe htb (Humanistische und Revolutionär-Demokratische Traditionen des Bürgertums)

und weitere parteiinterne Drucksachen zur Unterstützung der politisch-ideologischen Arbeit der Parteibeauftragten (Referentenleitungen, Bildungszirkelhefte, Informationen für Kreisvorstände und Vorstände von Grundeinheiten usw.).

Zusammenfassend kann man sagen, daß die Bestände des Zentralen Parteiarchivs der LDPD bzw. des Bundes Freier Demokraten seit der Gründung 1945 bis zur Vereinigung zur FDP dokumentieren.

Eine besondere Aufgabe erwächst dem Archiv mit der Fusion LDPD - NDPD im Frühjahr 1990. In der Parteizentrale der NDPD wurde zwar dienstliches Schriftgut gesammelt, es wurde aber nicht aufbereitet und nicht kartellmäßig erfaßt. Die Nutzung der vorhandenen Bestände war nicht möglich. Erst in der letzten Zeit hat man im Zusammenhang mit dem Vereinigungsprozeß das noch vorhandene dienstliche Schriftgut in den Bezirks- und Kreisdienststellen sichergestellt, um es nun Schritt für Schritt aufzubereiten, eine Arbeit, die längere Zeit in Anspruch nehmen wird.

Das Zentrale Parteiarchiv der LDPD/BFD gehört seit dem 1.8.1990 zum Büro Berlin der Friedrich-Naumann-Stiftung.